



LimmatWealth

Anlagestrategie – November 2019

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	2.6	0.8	0.9	0.5	12'482	→	↗	-0.51	-0.60	-0.60	-	-	-
Deutschland	1.5	0.5	1.9	1.9	13'162	→	↗	-0.36	-0.40	-0.40	-	-	-
Eurozone	1.8	1.1	1.7	1.7	3'668	→	↗	-	-	-	1.10	1.10	1.12
Grossbritannien	1.4	1.2	2.5	2.5	7'384	→	↗	0.69	0.60	0.90	1.27	1.24	1.26
Vereinigte Staaten	2.9	2.3	2.4	2.4	3'067	→	↗	1.77	1.65	1.85	0.99	0.99	0.97
Japan	0.7	0.9	1.0	1.0	22'851	→	↗	-0.18	-0.20	-0.10	110	106	107

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Asien ohne Japan	5.2	5.2	2.6	2.6	649	→	↗	-	-	-	-	-	-
China	6.6	6.1	2.1	2.1	2'975	→	↗	3.30	3.00	2.80	7.03	7.20	7.20

Rückblick – Weiterer guter Monat für Aktienmärkte

Aktienmärkte weltweit haben einen weiteren Monat positiv abgeschlossen. Während die Märkte in Japan (+5.4%), Asien (+4.5%) und Deutschland (+3.5%) stark zugelegt haben, hat der derjenige in Grossbritannien nachgegeben (-2.2%). Auch der Aktienmarkt in der Schweiz hat den Monat positiv abgeschlossen (+0.8%).

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im letzten Monat weltweit gestiegen. In der Schweiz (+0.19% auf -0.56%) stiegen die Zinsen ebenso wie in Deutschland (+0.16% auf -0.41%), Grossbritannien (+0.14% auf 0.63%) und China (+0.14% auf 3.28%).

Die Währungsmärkte haben sich im vergangenen Monat im normalen Rahmen bewegt, nur das Britische Pfund hat für ein bisschen mehr Volatilität gesorgt und hat sich sowohl gegenüber dem Schweizer Franken (+4.1% auf CHF 1.28), als auch dem US Dollar (+5.3% auf USD 1.29) und Euro (+2.9% auf EUR 1.16) stark aufgewertet. Der Schweizer Franken erstarkte leicht gegenüber dem US Dollar (+1.2% auf CHF 0.99) und gab gegenüber dem Euro leicht nach (-1.1% auf CHF 1.10). Der Euro hat sich gegenüber dem US Dollar aufgewertet (+2.3% auf USD 1.12).

Alternative Investments haben im letzten Monat ebenfalls positiv rentiert. Gold ist gestiegen (+2.8% auf USD 1'513 pro Feinunze), während der Ölpreis (WTI, +0.2% auf USD 54.18 pro Barrel) und Hedge Funds (+0.3%) den Monat nahezu unverändert abgeschlossen haben.

Ausblick – Die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den Vereinigten Staaten steigt

Wie in der Anlagestrategie vom letzten Monat erwähnt, mehren sich die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in den vergangenen Wochen. Der andauernde Handelskrieg zwischen den Vereinigten

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.



Staaten und China und die sich abschwächende Konjunktur scheinen nun aber doch einen negativen Einfluss auf Unternehmen in den Vereinigten Staaten zu haben und so stieg die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den kommenden zwölf Monaten in den Vereinigten Staaten auf den höchsten Wert seit über zehn Jahren (38% per Ende August gemäss Haver Analysis und Federal Reserve Bank of New York). Trotz dieser erhöhten Wahrscheinlichkeit haben Aktienmärkte bisher kaum reagiert respektive steigen weiter. Der amerikanische Vermögensverwalter MFS veröffentlichte kürzlich eine Checkliste mit insgesamt neun Indikatoren, die auf eine mögliche Rezession hindeuten können. Per Ende September stehen fünf dieser Indikatoren auf rot und sind somit ein Grund zur Beunruhigung. Die ganze Checkliste von MFS sehen Sie unten:

	Cause for concern?			Measure	Notes
	Yes	Maybe	No		
Economic excesses	✓			High corporate debt	Higher than prior to GFC
			✓	Labor market running hot	NFP growth slowing, more slack than feared
Financial excesses		✓		Asset bubbles	Credit spreads compressed by ultra-loose global monetary policy
		✓		M&A activity elevated	Below record pace but still elevated
Late-cycle indicators	✓			Inverted yield curve	Becoming persistent (3m-10-yr)
	✓			Deteriorating profit margins	Watching wage growth & interest expense
	✓			PMIs weakening	Growth slowing
		✓		Jobless claims	Watch for marked uptick from record lows
External shocks	✓			Geopolitical risk	China, Europe slowing/trade, Brexit, Iran

Quelle: MFS, per September 2019

Wir gehen weiterhin von seitwärts bis leicht negativ tendierenden Aktienmärkten während den kommenden Monaten aus. Wir bevorzugen weiterhin die Vereinigten Staaten gegenüber Europa.

Die US-Notenbank FED hat Ende Oktober wie erwartet die Zinsen ein weiteres Mal gesenkt auf eine Bandbreite von 1.50-1.75%. Marktteilnehmer erachten eine weitere Zinssenkung in den nächsten sechs Monaten in den Vereinigten Staaten als möglich (Wahrscheinlichkeit von 52%), gehen aber davon aus, dass die EZB die Zinsen eher nicht weiter senkt (43%).

Handelspolitische Auseinandersetzungen und auch andauernde Brexit Diskussionen können weiterhin zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen und das Vertrauen der Konsumenten beeinträchtigen. Der Schweizer Franken dient dabei immer wieder als sicherer Hafen.

Hedge Funds haben sich dieses Jahr erholt und profitieren weiterhin von der erhöhten Volatilität. Unsere Allokation in Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.